

LEKTION 6 Das verlorene Schaf

„GNADE –Gott schenkt uns seine Liebe.“

Literaturangaben

Lukas 15,4-7; Bilder vom Reiche Gottes, S. 160-167

Merkvers

„(Jesus sagt:) ‚Ich bin immer bei euch bis ans Ende der Zeit.‘ (Matthäus 28,20 NL)

Lernziele

Die Kinder ...

... **wissen**, dass Jesus der Gute Hirte ist, der alle Menschen liebt und nicht möchte, dass irgendjemand verloren geht.

... **fühlen sich sicher**, weil Jesus sie liebt.

... **reagieren** darauf, indem sie Jesu Liebe annehmen und Ihn ebenfalls lieben.

Kerngedanke

Jesus beschützt uns immer.

Zur Stundenvorbereitung

Die Lektion auf einen Blick

Ein Hirte hat 100 Schafe. Als ein Schaf fehlt, lässt der Hirte die anderen sicher im Pferch zurück und macht sich auf die Suche nach dem verlorenen Schaf. Er findet es und bringt es (sicher) nach Hause. Der Hirte ist sehr glücklich, dass er sein verlorenes Schaf gefunden hat. Das Schaf ist auch froh.

In dieser Lektion geht es um Gnade

Gottes Geschenk der Gnade beinhaltet, dass Er uns beschützt, wo immer wir hingehen und bei allem, was wir tun. Und Er hält immer Ausschau nach den Menschen, die verloren sind. Er möchte sie sicher in sein Heim im Himmel bringen.

Bereichernde Gedanken

„Die Juden lehrten, dass Gott nur dem seine Liebe schenkt, der vorher Buße getan hat. Ihrer Meinung nach konnte man sich durch Buße die Gunst des Himmels verdienen. ... Aber genau das Gegenteil lehrte Christus im Gleichnis vom verlorenen Schaf: Das Heil wird uns nicht geschenkt, weil wir Gott suchen, sondern weil Er uns sucht. ... Wir tun nicht Buße, damit Gott uns lieben kann; vielmehr schenkt Er uns seine Liebe, damit wir Buße tun können.“ (Bilder vom Reiche Gottes, S. 163.164)

Raumdekoration

Verwende Materialien, die du zur Hand hast, und gestalte eine Kulisse, die in diesem und im nächsten Monat benutzt werden kann. Gestalte die Hügel von Bethlehem mit einem Hirten und einigen Schafen, einem Gebäude, das als Haus oder Gasthaus verwendet werden kann, und einem großen Baum.

Programm-Übersicht

Programmabschnitt	Minuten	Aktivitäten	Benötigtes Material
Begrüßung	laufend	Begrüß die Kinder, wenn sie hereinkommen; hör dir ihre Freuden und Sorgen an.	
1. Einstiegsaktivitäten	5-10	A Samen säen B Kleine Lämmer C Wo bin ich?	getrocknete Bohnen oder große Samen, Papierhandtücher, Plastikbecher/Gläser oder Schraubgläser, Wasser, schwarzer Filzstift/Edding Wattebällchen, Klebstoff oder (Tapeten-)Kleister, Karton oder stärkeres Papier, schwarzer Filzstift/Edding nichts
Lob und Gebet*	5-10	Gemeinschaft Lieder Mission Gaben Gebet	nichts Liedvorschläge Kindermissionsbericht Gabenbehälter
2. Bibelbe- trachtung	15-20	Die Geschichte erleben Bibelstudium Merkvers	Hirtenkostüm für den Lehrer, Requisiten für die Geschichte, zwei Wolfsmasken (ev.) Bibel Bibel
3. Anwen- dung der Lektion	10-15	Alle mir nach!	nichts
4. Weiterge- ben des Gelernten	10-15	Türhänger/schild	Kopien der Vorlage „Türhänger“ (s. S. 62), Buntstifte oder Filzstifte

* Lob und Gebet kann jederzeit in das Programm eingeflochten werden.

Begrüßung

Begrüß die Schüler an der Tür. Frag nach, wie ihre Woche war, worüber sie sich gefreut oder geärgert haben. Frag den Merkvers der letzten Woche ab und ermutige die Kinder, Erfahrungen der letzten Woche beim Studium der Lektion zu erzählen. Beginn mit der Einstiegsaktivität deiner Wahl.

1. Einstiegsaktivität

Wähl die Aktivität, die dir für deine Situation passend erscheint.

A. Samen säen

Du brauchst:

- Durchsichtige Gläser/Plastikbecher oder Schraubgläser/Töpfe
- getrocknete Bohnen oder andere große Samen
- Wasser
- Papierhandtücher/Küchenrolle
- Filzstift/Edding

Sät als Vorbereitung auf die Geschichte vom Senfkorn am Ende dieses Monats schon jetzt einige Samen. Stell auf einem Tisch durchsichtige Gläser, Plastikbecher oder Schraubgläser (Babynahrungsgläschen eignen sich gut), trockene Bohnen (z. B. Limabohnen) oder andere große Samen, Papierhandtücher/Küchenrolle, Wasser, Filzstift/Edding bereit.

Sage:

Heute werden wir damit beginnen, einige Samen keimen zu lassen. Wir werden beobachten, wie schnell sie wachsen, und wie viel sie jede Woche wachsen. Jeder von euch bekommt ein Glas/einen Topf und einige Samen.

Ein Erwachsener wird euren Namen auf euer Glas/euren Topf schreiben. Nehmt drei oder vier Samen. Faltet die Küchenrolle so, dass sie auf den Boden eures Glases oder Topfs passt. Legt drei oder vier Samen auf das Stück Küchenrolle. Ein Erwachsener wird euch helfen, etwas Wasser auf die Samen zu schütten. Lass den Kindern ausreichend Zeit dazu.

Wir wollen unsere Töpfe/Gläser in die Sonne stellen. (Stell die Töpfe/Gläser in die Nähe eines sonnigen Fensters. Erwachsene sollen den Kindern bei Bedarf helfen, ihre Töpfe zu tragen.)

Auswertung: Sage:

In einigen Wochen werden wir mehr darüber lernen, wie Samen wachsen. Nächsten Sabbat werden wir schauen, was mit unseren Samen passiert ist. Wir werden uns um unsere Samen kümmern, dass sie genug Wasser und Licht zum Wachsen haben. Das erinnert mich daran, was Jesus für uns tut.

Jesus beschützt uns immer.

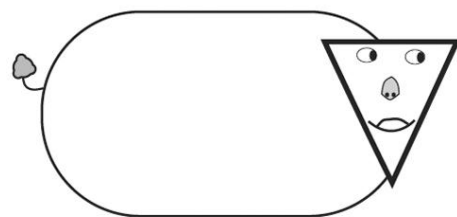
Sagen wir das alle gemeinsam.

(Stell sicher, dass die Samen auch während der Woche feucht bleiben – vielleicht kann der Putzdienst der Gemeinde oder jemand, der in der Gemeinde wohnt, das Gießen übernehmen.)

B. Kleine Lämmer

Du brauchst:

- Wattebällchen
- stärkeres Papier oder Karton
- Klebstoff oder Kleister (Tapetenkleister)
- schwarzer Filzstift/Edding



Schneide im Vorhinein aus dem Karton ovale Körper für die Lämmer aus. Schneide kleinere Dreiecke als Köpfe aus und zeichne ein Gesicht mit dem schwarzen Filzstift

darauf (Augen, Nase und Mund). Kleb die Köpfe dann an die Körper der „Lämmer“. Die Kinder werden die Bastelarbeit vollenden. Die Kinder sollen sich an einen Tisch (oder an Tische) setzen, wo Erwachsene ihnen helfen. Verteil die Lämmer und Bastelsachen.

Sage:

Wir werden einige Lämmer machen, die wir dann auf unserem Hintergrundbild befestigen. Jeder von euch wird ein Lamm machen für unser Bild von den Hügeln von Bethlehem. Einer unserer Helfer wird euch helfen, etwas Klebstoff auf eurem Lamm zu verteilen. Dann könnt ihr Wattebällchen auf den Klebstoff drücken. Dann erhaltet ihr ein weiches Lamm. Wenn ihr fertig seid, wird euer Helfer euren Namen auf die Rückseite eures Lamms schreiben und euch helfen, das Lamm auf unserem Bild von den Hügeln von Bethlehem zu befestigen.

Lass den Kindern ausreichend Zeit, ihr Lamm fertigzustellen. Hilf ihnen dann, ihre Lämmer auf der Pinnwand zu befestigen.

Auswertung: Sage:

Ihr habt sehr liebe Lämmer gebastelt. Warum, glaubt ihr, haben wir heute Lämmer gebastelt? Richtig! Weil unsere Geschichte von Lämmern handelt und von jemandem, der auf sie aufpasst. Wer, glaubt ihr, tut so etwas? Mögt ihr das auch, wenn jemand auf euch aufpasst? Da muss ich an Jesus denken. Wir wissen, dass

Jesus uns immer beschützt.

Sagen wir das alle gemeinsam.

C Wo bin ich?

Sage: **Kinder, bitte kniet euch auf den Boden, berührt eure Brust mit eurem Kinn, schließt eure Augen und bedeckt sie mit euren Händen. Ich werde auf Zehenspitzen an einen bestimmten Ort gehen und dort etwas sagen. Ohne eure Augen zu öffnen, sollt ihr auf mich zeigen.**

Sage: **Jesus sorgt für alle, die seine Lämmer sind. Könnt ihr mir jetzt sagen, wo ich gerade bin?**

Wiederhol diese Aktivität mehrmals, beweg dich dabei ganz leise durch den Raum.

Auswertung: Sage:

Wusstet ihr, dass ich ganz in der Nähe war, auch wenn ihr mich nicht sehen konntet? (ja) Wie wusstet ihr, dass ich in der Nähe war? (Ich konnte deine Stimme hören.) Richtig, ich war hier und habe die ganze Zeit auf euch aufgepasst. Es gibt noch jemanden, der auf uns aufpasst, auch wenn wir ihn nicht sehen können. Wer, glaubt ihr, ist das? (Jesus) Richtig:

Jesus beschützt uns immer.

Sagen wir das alle gemeinsam.

Lob und Gebet (jederzeit)

Gemeinschaft

Berichte die Freuden und Sorgen, die dir an der Tür erzählt wurden, wenn es passend ist (wenn du Zweifel hast, frag die Kinder vorher, ob du es erzählen darfst). Gib Zeit, um

die Gedanken der Lektion der letzten Woche zu teilen, und wiederhol den Merkvers der vergangenen Woche. Beachte auch Geburtstage, besondere Ereignisse oder errungene Leistungen. Heiße alle Gäste herzlich willkommen.

Lieder

Vorschläge aus der Liedermappe „Gott loben von Anfang an“:

G 28 „Der gute Hirte führt die Schafe“

G 29 „Ein kleines, wildes Schäfchen“

G 30 „Sieh, das kleine Schäfchen“

J 7 „Ja, Jesus liebt mich“

J 14 „Ich liebe Jesus“

J 16 „Jesus liebt mich ganz gewiss“

J 18 „Jesus hat mich lieb“

Mission

Jesus liebt uns so sehr, dass Er uns immer beschützt. Wir wissen, dass Jesus die Menschen in anderen Ländern auch liebt. Unsere heutige Missionsgeschichte kommt aus _____.

Erzähl den Missionsbericht (Missionsbericht für die Kinder).

Gaben

Jesus liebt uns so sehr, dass Er uns immer beschützt. Weil wir Ihn lieben, bringen wir Ihm unsere Gaben. Unsere Gaben helfen anderen, davon zu erfahren, dass Jesus sie liebt. Wir wollen unser Gabenlied singen (z. B. D 3 aus der Liedermappe „Gott loben von Anfang an“).

Gebet

Wenn du die Gebetsschachtel des vorigen Monats weiter verwenden möchtest, lies weiter. Wenn nicht, ist nur der letzte Absatz für dich relevant.

Sage: **(Name des Kindes), bitte nimm einen der Kreise aus unserer Gebetsschachtel.** (Der Lehrer liest das Gebetsanliegen vor und bespricht es mit den Kindern.)

Sage: **Jesus liebt uns so sehr, dass Er uns immer beschützt.**

Sprich ein einfaches Gebet wie das folgende: **Danke, Herr Jesus, dass Du uns immer beschützt. Amen.**

2. Bibelbetrachtung

Die Geschichte erleben

Du brauchst:

- Kostüme aus biblischer Zeit für Erwachsene
- blauen Stoff oder blaues Papier als Wasser
- künstliches Gras oder grünes Papier
- Büsche (künstliche oder getrocknete Zweige)
- Steine
- zwei Wolfsmasken (ev.)

Kulisse: Mach Platz im Klassenzimmer, damit die Kinder ausreichend Platz haben, sich zu bewegen. Stell einige Sessel im Kreis auf mit einem schmalen Eingang (als Pferch); einige Steine und Dornbüsche in einem Teil des Raumes; blauen Stoff oder Krepppapier als Fluss in einem anderen Teil des Zimmers; und grüne Papierstreifen als Gras in der letzten Ecke.

Kostüm: Hirtenkostüm für einen Erwachsenen

Ev.: zwei Wolfsmasken

Anweisungen: Während der Lehrer die Geschichte vorliest, spielt ein erwachsener Helfer die Rolle des Hirten (kostümiert) und führt die Kinder herum. Zwei Kinder können Wölfe sein (ev. können sie Wolfsmasken tragen). Die übrigen Kinder sind Schafe. Ernenne ein „Schaf“ zum verlorenen Schaf und schick das betreffende Kind in ein Versteck hinter dem künstlichen Busch. Die Kinder sollen sich zusammenkauern oder auf ihren Händen und Knien krabbeln, um zu zeigen, dass sie Schafe bzw. Lämmer sind. Die „Schafe“ sollen die entsprechenden Laute üben („mäh, mäh“).

Ein Hirte besaß 100 Schafe. *(Der „Hirte“ tut so, als würde er die Kinder zählen.)* **Er sorgte gut für seine Schafe. Er führte sie auf grüne, saftige Wiesen, wo sie genug zu fressen finden konnten.** *(Der Helfer führt die Kinder zum „Gras“.)* **Er führte sie zum klaren, kühlen Wasser, wo sie ausreichend trinken konnten.** *(Der Helfer führt die Kinder zum „Fluss“.)* **Er vertrieb wilde Tiere, die seine Schafe verletzen konnten.** *(Der Helfer „vertreibt“ die „Wölfe“ von den „Schafen“.)* **Und jeden Abend, bevor er schlafen ging, zählte der Schafhirte seine Schafe, um sicher zu sein, dass alle da waren.** *(Warte, bis der Schafhirte die „Schafe“ in den Pferch geführt hat, sie gezählt und jedes „Schaf“ sanft am Kopf berührt hat, während sie in den Pferch gehen.)* **Der Hirte liebte seine Schafe, und die Schafe fühlten sich bei ihm in Sicherheit.**

Doch eines Abends, als der Hirte seine Schafe zählte, sah er besorgt drein. Irgendetwas stimmte nicht. Er zählte noch einmal, um auf Nummer sicher zu gehen *(warte darauf, dass der Hirte seine Schafe zählt), und dann noch einmal* *(mach noch einmal eine Pause, damit der Hirte seine Schafe zählen kann.).* **Da stimmte wirklich etwas nicht. Eines seiner Schafe fehlte.**

Den Hirten kümmerte es nicht, wie hungrig er war. Er machte sich keine Sorgen um seine müden Füße. Ganz im Gegenteil. Der Hirte liebte jedes einzelne Schaf; deshalb machte er sich sofort auf die Suche nach dem verlorenen Schaf. *(Der „Hirte“ schließt die „Tür“ zum Pferch, so dass die „Schafe“ drinnen in Sicherheit sind, und geht dann das verlorene Schaf suchen.)*

Ein verlorenes Lamm in der Nacht zu suchen ist keine einfache Aufgabe. Der Hirte stolperte über Felsen und Steine. Er kratzte sich an Dornen auf. Doch in der Ferne konnte er sein Lamm schreien hören. *(Weise das „Lamm“ an, zu schreien und nicht damit aufzuhören.)* **Das arme Lamm wusste, dass es verloren war. Es wusste, dass es erst in Sicherheit sein würde, wenn es wieder beim Hirten war.**

Der Hirte folgte dem Blöken seines verlorenen Lammes. Er kam dem Lamm immer näher und näher. Und plötzlich konnte er sein Lamm im Mondschein sehen; es hatte sich in einem Dornbusch verfangen.

Vorsichtig zog der Hirte den Dornbusch auseinander. *(Der Hirte geht zum Busch.)* **Er kümmerte sich nicht darum, dass die Dornen seine Hände stachen und zerkratzten. Er wollte nur sein Schaf befreien, damit er es sicher nach Hause bringen konnte. Dann, als das Schaf frei war, legte der Hirte es sich auf die Schultern und trug es den ganzen Weg nach Hause.** *(Der Hirte hebt das Kind hoch und trägt es in den „Pferch“.)*

Das Lamm war schwer, doch das machte dem Hirten nichts aus. Er war glücklich, dass er sein Lamm gefunden hatte. Und auch das Lamm war glücklich. Es

wusste, dass es sich nie selber hätte befreien können. Doch jetzt war es wieder in Sicherheit, weil der Hirte es gefunden hatte.

Jesus ist unser Hirte. Er liebt einen jeden von uns. Er beschützt uns immer. Und auch wenn wir jemals verloren gehen sollten, wird Er uns finden und uns sicher nach Hause bringen.

Auswertung: Gib den Kindern Zeit zu antworten:

Wer ging in unserer Geschichte verloren? (das kleine Lamm) **Wer machte sich auf, um das kleine Lamm zu suchen?** (der Hirte) **Wenn du verloren gehst, wer wird dich dann suchen, bis sie dich finden?** (Mama und Papa) **Wer beschützt dich?** (Mama und Papa) **Kennst du noch jemanden, der auf dich aufpasst? Wer, glaubst du, ist das? Richtig:**

Jesus beschützt uns immer.

Sagen wir das alle gemeinsam.

Bibelstudium

Du brauchst:

- eine Bibel
- Liedermappe „Gott loben von Anfang an“

Singt das Lied E 1 oder E 3 aus der Liedermappe „Gott loben von Anfang an“. Schlag dann Lukas 15,4-7 in deiner Bibel auf und sage: **Hier finden wir die heutige Geschichte im Wort Gottes, der Bibel.** Lies die Verse vor und gib sie, wenn nötig, in eigenen Worten wieder.

Auswertung: Frage:

Was tut der Hirte, als er das verlorene Schaf wieder findet? (er legt es sich auf die Schultern und trägt es nach Hause) **Was macht er, als er nach Hause kommt?** (Er bringt das Schaf in den Pferch; dann lädt er seine Freunde ein, mit ihm zu feiern.) **Wer ist so wie dieser Hirte?** (Jesus) **Möchte Jesus, dass wir in Sicherheit sind?** (Ja) **Wer beschützt dich?** (Jesus) **Richtig,**

Jesus beschützt uns immer.

Sagen wir das alle gemeinsam.

Merkvers

Du brauchst:

- eine Bibel

Schlag Matthäus 28,20 auf. Zeig auf den Text und sage: **Hier finden wir unseren heutigen Merkvers in der Bibel, Gottes Wort. Jesus sprach diese Worte.** Lies den Text vor. Bring den Kindern die folgenden Bewegungen bei (s. nächste Seite).

„(Jesus sagt:)
,Ich bin immer
bei euch
bis ans Ende der Zeit.’“
Matthäus 28,20

nach oben zeigen
Arme ausbreiten
auf jemanden anderen zeigen
Arme nach vor strecken
geschlossene Handflächen öffnen

Wiederhol den Text solange, bis die Kinder ihn auswendig können.

3. Anwendung der Lektion

Alle mir nach!

Die Kinder sollen sich im Kreis aufstellen.

Sage: **Ich werde außen um den Kreis herumgehen und folgendes Lied singen.**

Sing die folgenden Worte zur Melodie „Wo ist Tobias?“ (Liedermappe „Gott loben von Anfang an“, A 3):

Jesus liebt mich, Jesus liebt mich,
ich bin froh, ich bin froh:
Er ist immer bei mir, Er ist immer bei mir,
schützt mich so, schützt mich so!

Sage:

Wenn ich jemandem auf die Schulter klopfte, dann soll dieses Kind mich außen um den Kreis herum führen und mit mir singen. Dieses Kind soll dann einem anderen Kind auf die Schulter klopfen. Das zweite Kind soll uns jetzt anführen und mit uns singen. Wenn jeder einmal der Anführer war, werden wir aufhören und das Lied ein letztes Mal gemeinsam singen.

Auswertung: Sage:

Wie habt ihr euch gefühlt, als ihr der Anführer wart? (es hat Spaß gemacht, ich war aufgeregt, ich habe mich gefürchtet) Sage: **Wie habt ihr euch als Teil einer größeren Gruppe gefühlt?** (sicher, glücklich, gut) **Wir sind so wie die Schafe in unserer heutigen Geschichte. Wir sind Jesu Lämmer. Seid ihr nicht froh, dass Jesus uns beschützt?** (ja) **Denkt daran:**

Jesus beschützt uns immer.

Sagen wir das alle gemeinsam.

4. Weitergeben des Gelernten

Türhänger

Du brauchst:

- Kopien der Vorlage „Türhänger“ (s. S. 62)
- Buntstifte oder Filzstifte

Kopier im Vorhinein die Vorlage „Türhänger“ (s. S. 62) für jedes Kind.

Verteil die Stifte und die Kopien und sage: **Wir werden einen Türahänger machen, der uns daran erinnern soll, dass Jesus uns immer beschützt. Malt bitte euren Türahänger in eurer Lieblingsfarbe an.** (Lass den Kindern Zeit dazu.) **Während ihr malt, denkt an jemanden, dem ihr von Jesu Liebe erzählen wollt.**

Auswertung: Gib den Kindern Zeit zu antworten:

Ist euch schon jemand eingefallen, dem ihr euren Türahänger schenken wollt? Auf unserem Türahänger steht: „Jesus ist immer bei mir.“ Wie viele Menschen müssen das wissen? (alle) Wie, glaubt ihr, wird sich die Person fühlen, der ihr euren Türahänger schenkt? Denkt daran:

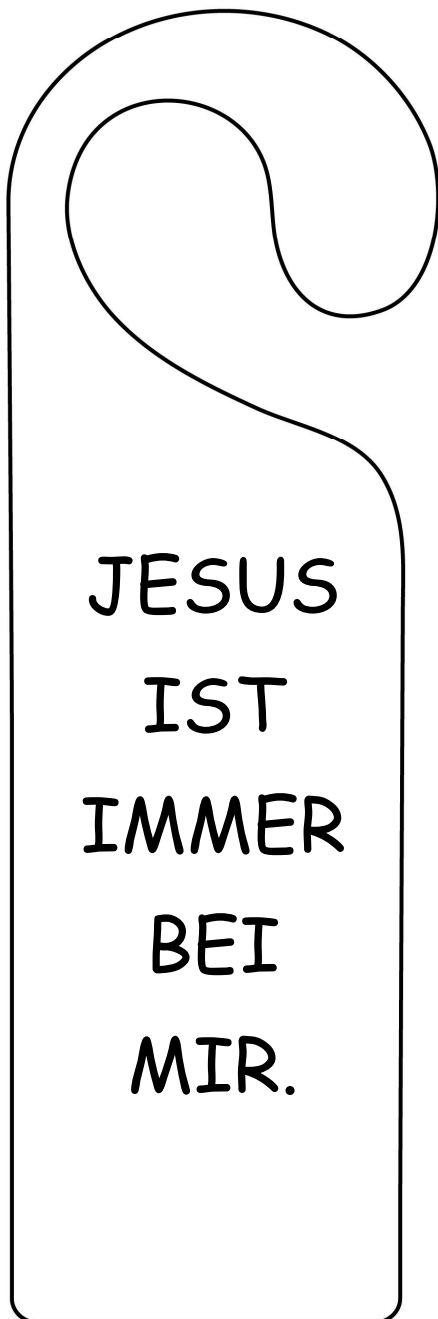
Jesus beschützt uns immer.

Sagen wir das noch einmal gemeinsam.

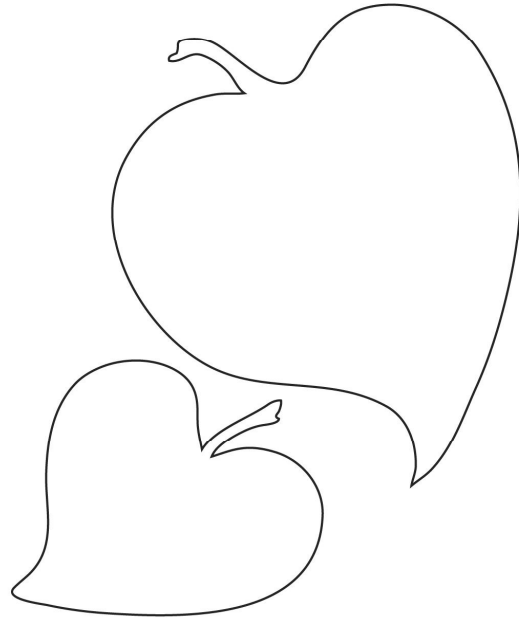
Abschluss

Singt das Lied „Wo ich gehe, wo ich stehe“ (Liedermappe „Gott loben von Anfang an“, K 4). Sprich ein einfaches Dankgebet für Jesu Schutz und Fürsorge.

Kopiervorlage für Lektion 6
(Weitergeben der Lektion): Türhänger



Kopiervorlage für Lektion 9
(Einstiegsaktivität C):
Blätter, die wachsen



Kopiervorlage für Lektion 9
(Weitergeben der Lektion): Senfkornkarte

